



**Staatsbibliothek
zu Berlin**

Preußischer Kulturbesitz

PROGRAMM

JUL

AUG

SEP

2024

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón- Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal
10785 Berlin

Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8
10117 Berlin

www.staatsbibliothek-berlin.de

 stabiberlin
 stabiberlin
 staatsbibliothekzuberlin
 staatsbibliothekzuberlin
 stabi_berlin
 StabiBerlin

oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de

Veranstaltungsprogramm Juli bis September 2024

Redaktionsschluss: 17. Mai 2024

Änderungen vorbehalten

Abbildungen soweit nicht anders angeben: © Stabi Berlin

JUL
AUG
SEP
2024

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stabi Berlin einverstanden.

Anmeldung zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben) und **Zugangsdaten** zu Online-Veranstaltungen:
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>

Montag, 1. Juli, 16–17 Uhr

Online-Präsentation

Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.

<intR>² [§]

Dienstag, 2. Juli, 14–15.30 Uhr

Potsdamer Straße 33, Raum 320

Textgenerierende künstliche Intelligenz und gute wissenschaftliche Praxis

Darf man wissenschaftliche Texte mithilfe von KI-Programmen wie ChatGPT schreiben lassen? Was muss man beachten? Diese Schulung erläutert die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis für den Einsatz von KI-Software.

- Treffpunkt: Einlass zum Lesesaal



Donnerstag, 4. Juli, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Kriegslandschaften verdichten: Joseph Roths „Hotel Savoy“

„Europäischer als alle anderen Gasthöfe des Ostens scheint mir das Hotel Savoy ...“. Nur wenige Jahre vor dem Erscheinen des *Hotel Savoy* (1924) steht der Protagonist und Ich-Erzähler des Romans, Gabriel Dan, in Łódź vor dieser in sieben Stockwerken sich auftürmenden Stätte europäischer Kultur. 2024 kann dieser in der Frankfurter Zeitung erschienene Gegenwarts- wie Fortsetzungsroman tatsächlich ‚druckfrisch‘ gelesen werden: Denn Geschichte und Gegenwart des Krieges lassen sich – wie 1924 – nicht auf einen Anfang, ein Ende oder ein Dazwischen terminieren, sondern sind auf ein „Inmitten“ (Karl Löwith) hin zu betrachten.

Vortrag: **Ulrike Steierwald** ist Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Leuphana Universität Lüneburg.

Lesung: Die Schauspielerin **Maria Hartmann** ist häufig im Rundfunk und Theater zu erleben, ihre Passion gilt darüber hinaus besonders literarischen Lesungen.

Abb.: *A modern printing press is demonstrated at the London School of Printing and Kindred Trades. Circa 1950* | Britannica ImageQuest.

Mirrorpix \ Universal Images Group



Montag, 8. Juli – Freitag, 12. Juli

Potsdamer Straße 33

Simón- Bolívar-Saal, Hörsaal 320, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Charting the European D-SEA:

Digital Scholarship in East Asian Studies

This event is co-organized by the Staatsbibliothek zu Berlin and the Max Planck Institute for the History of Science. The conference aims to survey the current landscape of digital scholarship in East Asian Studies within Europe. It also aims to establish a community for East Asian scholars interested in digital methodologies, and provide a platform for sharing advanced digital projects from around the world. Moreover, it seeks to foster interdisciplinary dialogue among scholars and technical experts – including computer scientists, librarians, and archivists – working with East Asian languages to share their insights on language-specific digital methods, experiences, and challenges.

Abb.: *AI-generated content (chatgpt.com)*



Montag, 8. Juli – Mittwoch, 10. Juli

Pre-conference workshops

Each of the 3-hour workshops will be led by experts introducing key digital methods. We also encourage project leaders to submit proposals in which they demonstrate the resources, tools, and results produced in their projects.

Donnerstag, 11. Juli – Freitag, 12. Juli

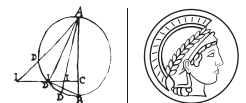
Conference

The conference will be composed of short presentations (15–20 mins) to survey the current status of Digital East Asian Studies in Europe and beyond, spanning a wide range of fields (such as history, literature, arts, social sciences in Japanese-, Korean-, and Chinese-speaking regions), as well as the latest development in related archival institutions (libraries, museums, and archives) and infrastructural projects.

Funded by

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation

xasia



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz

MAX PLANCK INSTITUTE
FOR THE HISTORY OF SCIENCE

Dienstag, 9. Juli, 16–17 Uhr

Online-Workshop

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Dienstag, 9. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Indie Stabi: Edition Tiamat trifft Felder Books

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben. An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im Juli auf die Verlage **Edition Tiamat** und **Felder Books**!



ANSPRECHPERSONEN



Sie haben Fragen zu einem bestimmten Fachgebiet, zur Recherche, zu Forschungsdaten und Publikationsmöglichkeiten oder auch zur Literaturverwaltung? Zu diesen und vielen weiteren Themen helfen unsere Fach- und Rechercheexpert:innen gerne weiter. Kontaktieren Sie die Kolleg:innen bitte direkt per Mail oder Telefon und vereinbaren Sie auch gerne ein individuelles Beratungsgespräch – persönlich vor Ort oder per Videocall. Wir sind für Sie da!

▪ Weitere Informationen:

<https://staatsbibliothek-berlin.de/service/ansprechpersonen>



Mittwoch, 10. Juli, 14–15 Uhr

Online-Workshop

Softwaretools zum Text- und Bildvergleich

Um mehrere satzähnliche Drucke der Frühen Neuzeit sowie einzelne Illustrationen oder Zierelemente z.B. im Rahmen der Editionstätigkeit auf Varianten hin miteinander vergleichen zu können, gibt es verschiedene Softwaretools. Wir stellen zwei genauer vor: der **Traherne Digital Collator** und **Image Compare** der University of Oxford.

Sonntag, 14. Juli, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

ABGESTAUBT! Der Salon der Sara Levy: Eine jüdische Salondame als Musikaliensammlerin

Der Kammerchor der Sing-Akademie zu Berlin und die lauten compagne Berlin spielen Werke u.a. aus der Familie Bach, von Maxim S. Beresowski und von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Cembalistin, Mäzenin und Musikaliensammlerin Sara Levy (1761–1854) war eine der herausragenden Persönlichkeiten des Berliner Musiklebens im ausgehenden 18. Jahrhundert. Große Teile ihrer umfangreichen Notensammlung gelangten später in das Archiv der Sing-Akademie zu Berlin, das als Depositum in der Staatsbibliothek verwahrt wird. In dem Konzert werden Werke aus der Sammlung Sara Levys in lebendigen Klang verwandelt und ausgewählte Quellen dazu ausgestellt. Ein Werk des selten aufgeführten ukrainischen Komponisten Maxim Beresowski (1745–1777) rundet das Programm ab.

Musikalische Leitung: **Kai-Uwe Jirka**

Moderation: **Christian Filips** und **Olga Prykhodko**

- Anmeldung unter buer0@sing-akademie.de
- Eintritt frei

Abb.: *Joseph Joachim Quantz: Flötenkonzert G-Dur, QV 5:177. Abschrift mit Besitzstempel „S[ara] Levy“*



Dienstag, 16. Juli, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

„Das Innerste der Welt ist Einsamkeit“. Vicki Baums Roman „Ulle, der Zwerg“

Vicki Baums Protagonist, der kleinwüchsige Krämersohn Ulrich Moog, findet weder in der Populärkultursphäre von Jahrmarkt und Zirkus noch in der Hochkulturszene von Künstlern und Schriftstellern ein Zuhause. Mit Ulles prekärer Situation zwischen E- und U-Kultur reflektiert der Roman u.a. auch Baums eigenen Status einer als Unterhaltungsschriftstellerin etikettierten Autorin. Begleitend dazu werden Passagen aus dem Werk *Ulle, der Zwerg* gelesen. Vortrag: **Julia Bertschik** ist Privatdozentin an der FU Berlin und bereitet derzeit eine kommentierte Edition ausgewählter Werke Vicki Baums vor. Lesung: Die Schauspielerin **Maria Hartmann** ist häufig im Rundfunk und Theater zu erleben, ihre Passion gilt darüber hinaus besonders literarischen Lesungen.

Donnerstag, 18. Juli, 16 Uhr

Online-Präsentation

**CrossAsia Talk mit Xueqi Jiang:
Zur abenteuerlichen Lebensgeschichte der beiden
ersten Chinesen in Deutschland**

Asseng und Ahok, beide in den 1790er Jahren am Perflussdelta geboren, waren die ersten Chinesen, die sich in Deutschland langfristig aufhielten. Seit ihrer Ankunft Ende 1821 in Hamburg wurden sie von einem holländischen Kaufmann herumgeführt und öffentlich gegen Geld ausgestellt. Obwohl es sich um zwei vergleichsweise unbedeutende Personen handelte und eine sogenannte ‚Menschenausstellung‘ schon nach dem damaligen Maßstab als entwürdigend empfunden wurde, zogen die beiden Chinesen die Aufmerksamkeit des gelehrten Publikums in Deutschland auf sich und kamen in persönliche Berührung mit renommierten Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang von Goethe, zahlreichen deutschen Wissenschaftlern, darunter Johann Friedrich Blumenbach, sowie den preußischen Königen. Ahok starb hochbetagt in Potsdam, während es Asseng gelang, nicht nur aus Preußen auszureisen, sondern auch eine Weltumrundung zu vollenden. Die Familienbriefe des Letzteren lassen die Gestalt eines Abenteurers und begeisterten Weltenbummlers erkennen.

Vortrag: **Xueqi Jiang** (University of Nanjing, China) hat seine Dissertation im Fach Kunstgeschichte an der FU Berlin über die Geschichte der beiden ersten Chinesen in Deutschland geschrieben.



Donnerstag, 25. Juli, 14–15 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Stabi Lab Forum

Ob Masterarbeit, Dissertation oder freies Forschungsvorhaben – das Einholen von unabhängigem Feedback kann ein Weg zum Erfolg sein. Das Stabi Lab FORUM eröffnet insbesondere geisteswissenschaftlich Forschenden einen Raum, um sich gegenseitig Tipps zu geben, zu motivieren und gemeinsam erreichte Meilensteine zu besprechen.

- Keine Anmeldung erforderlich.
- Weitere Informationen: <https://blog.sbb.berlin/termin/stabi-lab-forum>

Abb.: Veii Rehanne Martinez | sparklestroke



Donnerstag, 1. August, 16–17 Uhr

Online-Präsentation

Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Donnerstag, 22. August, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

**Ausstellungseröffnung: Droste Digital.
Handschriften – Räume – Installationen**

Die neue Sonderausstellung im Stabi Kulturwerk zeigt Originalmanuskripte aus dem Nachlass der Schriftstellerin **Annette von Droste-Hülshoff**. Ihre Handschriften sind eindruckliche Textbilder mit einer ganz eigenen Ästhetik. Die Ausstellung macht ihre Schreib- und Entstehungsprozesse mit digitalen Technologien sichtbar und in künstlerischen Installationen erfahrbar.

- Weitere Informationen unter ‚Ausstellungen‘ am Ende des Heftes

Samstag, 24. August, 18–2 Uhr

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Lange Nacht der Museen

Zur Langen Nacht der Museen öffnet das Stabi Kulturwerk mit einem umfangreichen Programm bis 2 Uhr morgens seine Türen. Entdecken Sie zu später Stunde das Autograf der Originalpartitur von Beethovens *9. Sinfonie*, die größte bekannte hebräische Pergamentbibel der Welt oder das Originalmanuskript von Lessings Komödie *Minna von Barnhelm*. Lernen Sie in einem Blick hinter die Kulissen die Arbeit der Restaurierungswerkstatt und der Buchbinderei kennen. Kurzführungen widmen sich Highlights der Dauerausstellung und der Sonderausstellung *Droste Digital* mit selten gezeigten Handschriften der Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff. Musik sowie Snacks und Getränke im nächtlichen Brunnenhof runden das Programm ab.

- Tickets für die Lange Nacht der Museen sind ab dem 29. Juli 2024 erhältlich unter: www.lange-nacht-der-museen.de



Dienstag, 3. September, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Indie Stabi: Ariella Verlag trifft MaroVerlag

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben. An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im September auf die Verlage **Ariella** und **Maro!**



Dienstag, 10. September 10.30–12.30 Uhr

Online-Workshop

Publish or Perish!

Teil 1 Rahmenbedingungen des wissenschaftlichen Publizierens

Ziel des Workshops ist es, die allgemeinen Rahmenbedingungen des wissenschaftlichen Publizierens in groben Zügen zu vermessen und Tipps für die strategische Wahl des für Sie geeignetsten Veröffentlichungsformats, für die Akquise von Druckkostenzuschüssen, die Gestaltung des Verlagsvertrags und nicht zuletzt für das Wissenschaftsmarketing zu geben.



PUBLISH OR PERISH!?

Wissenschaftliches Publizieren für Promovierende

Der rasante Strukturwandel der Wissenschaftskommunikation unter dem Paradigma der Open Science in Verbindung mit den neuen Möglichkeiten des digitalen Publizierens bringt erheblichen Informationsaufwand für Forschende mit sich. Um Ihnen dabei – insbesondere im Rahmen Ihrer ersten wissenschaftlichen Veröffentlichung – mit Beratungsangeboten zur Seite zu stehen, laden wir quartalsweise ein zu unserer vierteiligen modularen Workshop-Reihe *Publish or Perish!?* – *Wissenschaftliches Publizieren (nicht nur) für Promovierende*.

- Weitere Informationen:

<http://sbb.berlin/promovierende>



Dienstag, 10. September 12–13 Uhr

Potsdamer Str. 33, Raum 320/321

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

- Treffpunkt: Einlass zum Lesesaal



Dienstag, 10. September, 18 Uhr

Potsdamer Straße 33, Lesegarten

Ausstellungseröffnung: Displayed Words

Das Projekt *Displayed Words* des Center for Contemporary Arts (CCA) Berlin bringt Literatur und Poesie in den öffentlichen Raum. Wer und was definiert den Raum, in dem Wörter abgebildet und Bedeutungen erzeugt werden? Wie verändert sich die Wahrnehmung von Text, wenn sich das Medium oder die Sprache ändert? Von September bis Januar 2025 werden Texte internationaler Künstler:innen auf einem Display über dem Haupteingang der Staatsbibliothek sowie online auf www.displayedwords.org präsentiert und von mehreren Lesungen und Gesprächen begleitet.

- In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Mitte und dem Berliner Künstlerprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Abb.: Otis Mensah, *Displayed Words*, Ausstellungsansicht, Bezirksamt Mitte, Rathaus Tiergarten, CCA Berlin, 2023. Foto: Diana Pfammatter/CCA Berlin



Donnerstag, 12. September 10.30–12.30 Uhr

Online-Workshop

Publish or Perish!?

Teil 2 Wissenschaftliches Publizieren im Open Access

Das Open Access-Paradigma – also die Idee des freien Zugangs und der ungehinderten Nutzung von wissenschaftlichen Inhalten – steht im Zentrum des Workshops. Neben Informationen zu den urheberrechtlichen und finanzierungspraktischen Implikationen dieses Publikationsmodells geht es auch um eine Kartierung der sich vervielfachenden Möglichkeiten zur digitalen Veröffentlichung von nichttextuellen Forschungserträgen wie etwa Daten, Software und Experimenten.

Dienstag, 17. September 10.30–12.30 Uhr

Online-Workshop

Publish or Perish!?

Teil 3 Bildrechteklärung

In diesem Workshop stellen wir uns den Herausforderungen des Urheberrechts bei der wissenschaftlichen Nutzung von Bildern: Sie erfahren, wie Sie mithilfe des Zitatrechts, durch Lizenzierung oder mit im Open Access verfügbaren Inhalten bei Ihrem Publikationsvorhaben sicheren juristischen Boden unter den Füßen behalten.

Dienstag, 17. September 16–17.30 Uhr

Online-Workshop

Es stand in der Zeitung, ... aber wo?

Tipps & Tricks zur Recherche in Zeitungen

Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen, Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte, Rätsel oder Anzeigen: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine fast endlos scheinende Menge von Informationen und sind daher

für viele Wissenschaftsdisziplinen eine essentielle Primärquelle.

Doch wie können die für eine Arbeit relevanten Zeitungstitel schnell ermittelt und die gesuchten Beiträge effizient gefunden werden? Der Workshop stellt die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken für Zeitungen vor und gibt praktische Tipps zur Recherche.



Mittwoch, 18. September 10.30–12.30 Uhr

Online-Workshop

Publish or Perish!?

Teil 4 Forschungsdatenmanagement

Daten sind bekanntlich das ‚neue Erdöl‘. Daher widmen wir dem Management und der Veröffentlichung Ihrer Forschungsdaten – vom Textkorporus bis zum Survey – einen eigenen Workshop. Welche Electronic Lab Notebooks gibt es, welches

Forschungsdatenrepositorium und welche Datenzeitschrift passen zu Ihren Inhalten, und wie schreiben Sie einen Datenmanagementplan? Diese Fragen beleuchten wir – ebenso wie die juristischen Dimensionen der Erhebung und Veröffentlichung von Forschungsdaten.



Mittwoch, 18. September, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

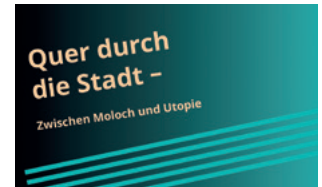
Architekturavantgarde in der DDR? – Fernsehturm Berlin, Kulturpalast Dresden und die sogenannten ‚Plattenbauten‘

Zum Start der zweiten Hälfte unserer Vortragsreihe *Quer durch die Stadt* fragt Niels-Christian Fritsche nach der sozialreformerischen und der schönheitsbezogenen Architekturmoderne „zwischen Moloch und Utopie“.

Was hatte es mit Prestigebauten in der auf Gleichheit bedachten Deutschen Demokratischen Republik (DDR) auf sich? Wir strapazieren unsere Toleranz zu Mehrdeutigem. Wir erinnern uns, dass unser Gehirn Energie zu sparen versucht, indem es Unbedrohliches in bekannte Schubladen sortiert (die sogenannten „kognitiven Verzerrungen“).

Niels-Christian Fritsche ist Architekt, Künstler, Kurator und Publizist. Er forscht zu zeitgenössischer Kunst, Architekturvermittlung, Landschaftswandel sowie Digitalität und ist seit 2000 Universitätsprofessor für Darstellungslehre an der TU Dresden.

- Eine Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung



QUER DURCH DIE STADT

Zwischen Moloch und Utopie

Ab Mittwoch, 18. September, Unter den Linden 8, 18.30-20 Uhr

Sehnsuchtsort für die einen, Enge und Stress für die anderen – unser Bild von Städten bewegt sich zwischen den Polen Utopie und Moloch und verändert sich je nach eigener Tagesform oft schneller als uns lieb ist. Die Veranstaltungsreihe *Quer durch die Stadt* fragt, was Städte ausmacht, wie Menschen in Städten zusammenleben und welche Konflikte und Zeitfragen in Städten sichtbar werden. In der zweiten Hälfte der Reihe beschäftigen wir uns mit den Grenzen der Stadt und der Bedeutung von Stadtplänen. Wir denken über Wohnraum, Nicht-Orte und urbane Resilienz nach – begleiten Sie uns!

Donnerstag, 19. September, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Von Flöhen, Katzen, Affen und der Literatur. Kafkas und Hoffmanns Bestiarien

In den Texten von Franz Kafka und E.T.A. Hoffmann kreucht und fleucht es: Der einer Akademie berichtende Affe Rotpeter, der Autorschaft behauptende Kater Murr und Meister Floh sind Beispiele für ein Schreiben, dem Tiere weit mehr als Metaphern sind. Wie literarische Tiere durch die Inszenierung ihrer materiell-semiotischen Agency zu poetologischen Reflexionsfiguren werden, zeichnet der Vortrag exemplarisch an den Bestiarien dieser zwei Autoren nach. **Esther Köhring** ist Theater- und Literaturwissenschaftlerin an der Goethe-Universität Frankfurt/M. Sie forscht zu Tieren in der Literatur und auf Bühnen, ist Mitherausgeberin von *Texte zur Tiertheorie* (Reclam 2015) und veröffentlichte zuletzt *Theatralisieren, Experimentalisieren, Bestiarisieren. Tiere auf Bühnen des Wissens von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart* (Metzler 2023).

Abb.: Umschlag zu *Meister Floh* nach einer Vorlage von E.T.A. Hoffmann. 1822. SBB-PK | CC-BY-NC-SA 4.0



Montag, 23. September, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Nora Bossong: „Reichskanzlerplatz“ Ein Porträt der Frau, die Magda Goebbels wurde, sowie ihres jungen Liebhabers

Noch besteht die Weimarer Republik, als Hans die junge und schöne Stiefmutter seines Schulfreunds Hellmut Quandt kennenlernt. Hoffnungslos in Hellmut verliebt, beginnt Hans nach einem Unglücksfall eine Affäre mit Magda: Sie will aus ihrer Ehe ausbrechen, er seine Homosexualität verbergen. Erst als Magda Joseph Goebbels kennenlernt und der NSDAP beitrifft, kommt es zwischen Hans und ihr zum Bruch. Während Magda mit ihren Kindern bald in der Wochenschau auftritt, gerät Hans zunehmend in Gefahr. Ein Roman, der den Weg zweier Menschen und eines Landes erzählt, der nicht unausweichlich war. Moderation: **André Schmitz**

Lesung: **Nora Bossong**, 1982 in Bremen geboren, schreibt Lyrik, Romane und Essays, für die sie u.a. mit dem Joseph-Breitbach-Preis und dem Elisabeth-Langgässer-Literaturpreis ausgezeichnet wurde.

Abb.: Suhrkamp Verlag



Donnerstag, 26. September, 9–11.45 Uhr

9–10.15 Uhr Basiskurs / 10.30–11.45 Uhr Aufbaukurs

Online-Workshop

Literaturverwaltung mit Zotero

Zotero ist ein kostenloses Open-Source-Literaturverwaltungsprogramm, das Sie beim Sammeln und Organisieren von Literaturnachweisen unterstützt. Ihre Sammlungen verwalten Sie dabei entweder im Hauptprogramm auf Ihrem Rechner oder im Webbrowser. Zotero eignet sich deshalb besonders gut, wenn Sie häufig an verschiedenen Orten arbeiten oder gemeinsam mit anderen Literatursammlungen organisieren möchten. Das Programm ist sowohl für Windows als auch für MacOS und Linux verfügbar.

Donnerstag, 26. September, 18 Uhr

Online-Präsentation

CrossAsia Talk with Barbara Wall

This talk challenges many typical assumptions about popular literary classics via analysis of sixty Korean variations of *The Journey to the West*, including novels and poems, but also films, comics, paintings and dance performances. In contrast to the typical assumption that literary classics like *The Journey to the West* are stable texts with a single original, Barbara Wall approaches *The Journey to the West* as a dynamic text comprised of all its variations. From Korean scholars in the 14th century to boy bands like *Seventeen* in the 21st century, she argues that all the creators of such variations participate in the ongoing story world known as 'The Journey'. Wall employs literary and quantitative analysis, ample graphic visualizations, and in-depth descriptions of classroom games to find new ways to understand the dynamics of transmedia storytelling and popular engagement with story worlds.

Barbara Wall is associate professor at the University of Copenhagen.



Freitag, 27. September,

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal, 11–18 Uhr

Aktendiskussion – Symposium zum 25. Jubiläum von Facts and Files

Anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums von *Facts & Files Historisches Forschungsinstitut Berlin* findet in der Stabi Berlin das Symposium „Aktendiskussion“ statt. Kooperationspartner, Auftraggeber, Kolleginnen und Kollegen von Facts & Files stellen in ihren Vorträgen (in deutscher und englischer Sprache) Zufallsfunde, Archivanekdoten und Forschungsideen zu ihren historischen Recherchen vor.

▪ Weitere Informationen: www.factsandfiles.com

Abb.: *Amateur World Tour Album*, taken with early Kodak cameras plus purchased travel photographs by various photographers 1880/1890, London, Getty 84.XA.736.10.53–92.



Montag, 30. September 14–15 Uhr

Unter den Linden 8, IT-Schulungsraum

Persönliches Wissensmanagement mit Obsidian

Obsidian ist ein beliebtes Programm zum persönlichen Wissensmanagement. Es unterstützt Sie dabei, Informationen zu bündeln, strukturiert abzulegen und zu verwalten. So entsteht über die Zeit eine Wissensbasis, auf die Sie im Studienverlauf, beim Anfertigen einer Abschlussarbeit oder im Berufsleben zurückgreifen können. Das Programm ist kostenfrei für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar, muss vor Veranstaltungsbeginn aber nicht installiert werden. Bitte eigene Endgeräte mitbringen.

- Treffpunkt: Haupteingang unten an der großen Treppe



Montag, 30. September, 16–17 Uhr

Online-Präsentation

Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



ONLINE-SCHREIBZEIT

Immer freitags, 10–12.30 Uhr (Sommerpause im August)

Geht das Schreiben manchmal nur stockend voran oder fehlt es im Arbeitsalltag ein wenig an Struktur? Ist das Verfassen der eigenen Dissertation oder eines Fachbeitrags mühsam, und alle anderen scheinen kinderleicht Texte zu produzieren? Dann ist die *SchreibZeit* vielleicht genau das Richtige: Mit der Pomodoro-Technik entwickeln wir gemeinsam Schreib-Routine!

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:
<http://sbb.berlin/schreibzeit>



AUSSTELLUNGEN

Bis Sonntag, 8. September 2024

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Im Fokus: Kunst und Handwerk von Werner G. Kießig, Meister der Einbandkunst

Das Stabi Kulturwerk zeigt eine Auswahl an Bucheinbänden aus der Sammlung Kießig, die 2015 von der Staatsbibliothek übernommen wurde. Der Buchbinder und Meister der Einbandkunst Werner G. Kießig (1924–2014) lernte sein Handwerk in der DDR. Neben seiner Tätigkeit für Verlage schuf er Einzel- und Sonderanfertigungen für Sammler:innen, Ausstellungen und Wettbewerbe.

Bis Montag, 30. September 2024

Potsdamer Straße 33, Leselounge

Literatur in der Leselounge zu Franz Kafka

Franz Kafka ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er ist vor allem für seine Schilderung absurder und grotesker Situationen bekannt. Vor 100 Jahren – 1924 – verstarb Kafka. In der Leselounge im Haus Potsdamer Straße präsentieren wir aus diesem Anlass eine Auswahl primärer und sekundärer Literatur rund um den Prager Schriftsteller, darunter Briefausgaben, Biografien und Zeichnungen sowie eine Auswahl an Comics und Graphic Novels zum Lesen, Vertiefen, Wiederentdecken und Blättern.

Abb.: Franz Kafka, etwa zur Zeit seiner Promotion im Sommer 1906.

© Archiv Klaus Wagenbach



Ab Donnerstag, 11. Juli

Unter den Linden 8, Foyer Stabi Kulturwerk

Das Weimarer Zimmer: Bauhaus im Nationalsozialismus

Eine neue Mitbewohnerin zieht in die Staatsbibliothek Unter den Linden ein: Im Juli eröffnet die Klassik Stiftung Weimar das *Weimarer Zimmer* im Foyer des Stabi Kulturwerks. Zum Auftakt steht die Ausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“ im Fokus, geplant sind Vorträge und Veranstaltungen in Kooperation mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

AUSSTELLUNGEN

Freitag, 23. August bis Dezember 2024

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Droste Digital. Handschriften – Räume – Installationen

Die Ausstellung im Stabi Kulturwerk zeigt Originalmanuskripte aus dem Nachlass der Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff. Winzige, kaum lesbare Buchstaben drängen sich dicht an dicht, formen sich zu Wörtern und Texten, die das Papier oft bis zum Rand füllen, einiges ist durchgestrichen und korrigiert, anderes ergänzt – manches sogar vertikal. Ihre Handschriften sind eindrucksvolle Textbilder mit einer ganz eigenen Ästhetik. Die Ausstellung macht ihre Schreib- und Entstehungsprozesse mit digitalen Technologien sichtbar und in künstlerischen Installationen von **Dorothee Elmiger, Nora Gomringer, Anna Kpok und Roman Hagenbrock** erfahrbar. Die Ausstellung *Droste Digital* ist eine Produktion von *Burg Hülshoff – Center for Literature* in Kooperation mit der Staatsbibliothek zu Berlin.

- Gefördert durch die LWL-Kulturstiftung und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm *Digitalisierung in Kultur und Medien*.
- Öffentliche Führungen: Termine unter www.stabi-kulturwerk.de

Mi-So 10–18 Uhr

Do 10–20 Uhr

Samstag, 24. August 2024, 18–2 Uhr

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Lange Nacht der Museen

Zur Langen Nacht der Museen öffnet das Stabi Kulturwerk mit einem umfangreichen Programm bis 2 Uhr morgens seine Türen. Weitere Infos im Veranstaltungsteil unter dem 24. August 2024

- Tickets für die Lange Nacht der Museen sind ab dem 29. Juli 2024 erhältlich: www.lange-nacht-der-museen.de

FÜHRUNGEN

Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir Führungen durch beide Häuser an.

- Weitere Informationen und Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>



STABI KULTURWERK

Entdecken Sie jahrhundertealte Handschriften und wertvolle Bücher, entziffern Sie originale Notenblätter und Manuskripte oder werfen Sie einen Blick auf detailreiche Karten. Das Stabi Kulturwerk ist die 1.000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche der Staatsbibliothek zu Berlin. In der Dauer Ausstellung erzählen über 300 Objekte die faszinierenden Geschichten der Bibliothek und ihrer Sammlungen. Jedes Quartal gibt es dabei Neues zu erkunden, weil die besonders kostbaren Objekte regelmäßig ausgetauscht werden. In wechselnden Sonderausstellungen erfahren Sie Details und Hintergründe zu Themen der Literatur, Zeitgeschichte und Schriftkultur.

Mi-So 10–18 Uhr

Do 10–20 Uhr

Öffentliche Führungen

Lernen Sie das Stabi Kulturwerk in einem geführten Rundgang kennen. Im persönlichen Gespräch erfahren Sie Details zu den ausgestellten Objekten sowie historischen Hintergründen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Do 16.30 Uhr

- Weitere Informationen und Termine: www.stabi-kulturwerk.de



**Keine Veranstaltungen
mehr verpassen!**

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz